

## **Tätigkeitsbericht des Blinden- und Sehbehindertenvereins Köln e.V. (BSV Köln) für das Jahr 2001**

**Das nun auch für die Vollblutmathematiker beginnende neue Jahrtausend brachte für die Welt den fürchterlichen 11.09, die Vorbereitung auf den Euro - und für die Behinderten das SGB IX mit der Hauptänderung, dass die Kostenübernahme zur Rehabilitation gesetzlich vorgeschrieben ist. Für die Blinden in der Bundesrepublik stand eine große Bewährungsprobe an. Am 09.06. nahmen zahlreiche blinde und sehbehinderte Personen mit ihren Begleitern an einer Demonstration gegen die schrittweise Abschaffung des Blindengeldes in Bremen teil. Jedoch der Reihe nach:**

**Im Jahr 2001 traten 20 Mitglieder in den Verein ein, 10 Mitglieder traten aus, 7 Mitglieder starben, 195 sind weiblich, 132 sind männlich, insgesamt hat der Verein also 327 Mitglieder.**

**Viele Veranstaltungen zur Information und zur allgemeinen Unterhaltung zogen sich wie ein roter Faden durch das Jahr. Die Veranstaltungen: Karnevalssitzung, Grill- und Sommerfest, Seniorennachmittag und Weihnachtsfeier bilden den Rahmen dieser Palette. Die große Karnevalssitzung ist seit Jahren zu einer Veranstaltung auch für Mitglieder aus den umliegenden Vereinen des BSVN geworden. Am 10.01. war es soweit und es konnte gelacht, geschunkelt und gesungen werden. Mit freundlicher Unterstützung der Muzemändelscher wurde im Satory gefeiert. Die Künstler nahmen den Applaus als Lohn und die Sitzungsgäste konnten sich an einen fröhlichen Abend erinnern.**

**Das Grillfest, am 29.06. wurde vom Blindenverein Bergisch Gladbach ausgerichtet. Bei Würstchen, Schnitzel, Salaten und Getränken (mit und ohne Alkohol) wurde über 100 Gästen an der Saaler Mühle ein - trotz der hohen Teilnehmerzahl - das Warten auf Speis und Trank nicht zu lang und sogar einige Zaungäste aus Bonn konnten sich wie in jedem Jahr beteiligen.**

**Der Sommerausflug wurde in diesem Jahr zu einem Sommerfest. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nahe. Am 28.07. fanden sich ca. 75 Personen in der Gaststätte "Alt-Mehrheim" zu einem Bunten Nachmittag ein. Für das leibliche Wohl wurde sowohl am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, als auch am Abend mit einem 3-Gänge-Menü gesorgt. Eine Musikgruppe untermalte diese Veranstaltung und es konnte das Tanzbein geschwungen werden.**

**Für den Seniorennachmittag am 17.10. wurde erstmalig DM10,- als Kostenbeitrag erhoben. Den ca. 30 Gästen wurde ein Einblick in das Leben von Ludwig Sebus und in das musikalische Können von Herrn Otto Scheibltreiter gegeben.**

**Die Weihnachtsfeier, die am 16.12. in der Gaststätte "Alt-Mehrheim" stattfand, wurde von 90 Personen besucht. Bei vorzüglicher Bewirtung wurden Geschichten erzählt und der Chor St. Cäcilia sang Kölsche bzw. gängige Weihnachtslieder. Somit konnte das für das Blindenwesen bewegte Jahr abgeschlossen werden.**

Der Dienstagstreff erfreute sich mal mehr mal weniger dem Zuspruch der Mitglieder und ihrer Freunde. An jedem 1. Dienstag des jeweiligen Monats können die Mitglieder bei Kaffee, Kuchen und anderen Speisen die neuesten Neuigkeiten beim geselligen Zusammensein austauschen. Im Dezember wurde dieser Treff zum letzten Mal vom Mitstreiter des Vereins, Manfred Eikenberg, durchgeführt. An dieser Stelle ein Dankeschön für seine charmante Art, die Gäste zu unterhalten.

Inner- und außerhalb der Geschäftsräume gab es natürlich zahlreiche Veranstaltungen, die nicht alle nur vom BSV Köln durchgeführt wurden. Am 09.03. konnten sich die Mitglieder des Vereins bei einer Rundfahrt durch die Ford-Werke ein Bild davon machen, wie ein Auto fertiggestellt wird.

Am 02.05. wurden gleich mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Mittags besichtigten einige Mitglieder, die nicht am 30.11.2000 beim WDR-Besuch teilnehmen konnten, die Hör- und Fernsehstudios des WDR (siehe hierzu den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2000). Abends nahmen rund 50 Teilnehmer an einer Doppelveranstaltung teil: Der Lionsclub "Laeticia" stellte sich bei einem Empfang den Mitgliedern vor. Die "Allesleser" lasen, wie sie das in der Regel jeden zweiten Mittwoch taten, ausgesuchte Literatur vor.

Am 12.06. konnten Anfänger, Fortgeschrittene und Profis in den Geschäftsräumen Schach spielen; sogar die Öffentlichkeit wurde durch die lokale Presse dazu eingeladen.

Die Hilfsmittelausstellung der Braunschweiger Hilfsmittelfirma am 16.11. und die Ausstellung der Firma Baum Elektronik GmbH am 07.12. bildeten den Abschluss.

Wie bereits erwähnt, wurden auch Veranstaltungen ohne große Mithilfe des Vereins durchgeführt. Im Rahmen der Reihe von Herz zu Herz der Versicherungsgesellschaft Axa-Colonia besuchten einzelne Mitglieder u. a. unentgeltlich ein Konzert mit dem Schlagerstar Udo Jürgens, das Highlight der Konzertreihe im Tanzbrunnen der Mundartgruppe Wise Guys und das Konzert der schottischen Folkrockgruppe Runrig.

LaBoheme und Riverdance waren ebenfalls Bestandteil dieser Veranstaltungsreihe. Höhepunkt war der allgemeine Aktionstag am 15.09. An diesem Tag hieß es für die Mitglieder "ne Besuch im Zoo" Hier konnten sogar einzelne Tiere angefaßt werden. Schlusspunkt war wie schon im vergangenen Jahr der Besuch der Auftaktveranstaltung zum Kölner Karneval in der Köln-Arena und der Gang über die Weihnachtsmärkte.

Ab dem 16.11. (jeden 3. Freitag ab 15.00 Uhr) ist der evangelische Pastor Holger Johannsen mit seinem Bibelkreis in den Geschäftsräumen zu Gast. Hier wird jeweils über die Monatslosung gesprochen.

Die Hauptversammlung am 27.04. entlastete den Vorstand und wählte Herrn Krauf und Frau Conzen als Kassenprüfer für das Jahr 2001. In dieser Versammlung berichtete Herr Kluitmann von dem Vorhaben des Bremer Senats das Blindengeld für Neuanträge nur noch nach Paragraph 67 des Bundessozialhilfegesetzes auszu zahlen.

Die völlige Abschaffung des Blindengeldes im Land Bremen sei dann nur noch eine Frage der Zeit. Da im Land Bremen eine sog. "Große Koalition" regiert, könnte dies auch mittelfristig Auswirkungen für Blindengeldempfänger im Land Nordrhein-Westfalen haben. So fuhren am 09.06. 40 Personen nach Bremen, um bei einer Demonstration gegen das Vorhaben zumindest in dieser Form Einspruch einzulegen. War es nur die Demonstration oder die zahlreichen Protestbriefe, die an die Fraktionsvorsitzenden des Bremer Senates gerichtet waren? Jedenfalls einigte sich das Land Bremen mit dem dortigen Verband auf eine Lösung, die beiden gerecht wurde.

Die Volkshochschule initiierte einen kommunalen Arbeitskreis Behinderter Kölns, der mehrfach im Jahr tagte. Aufgabe dieses Arbeitskreises ist der gegenseitige Informationsaustausch.

Ähnliches gilt auch für den Arbeitskreis "Sehen", der von einer Mitarbeiterin der Sebehindertenschule eingerichtet wurde. Ziel ist es hier, dass sich alle Institutionen, die mit dem Blinden- und Sehbehindertenwesen in Köln vertraut sind, gegenseitig austauschen.

In der Herbstversammlung am 30.11. wurde das SGB IX vorgestellt, das die sog. Barrierefreiheit im ÖPNV, dem allgemeinen Straßenverkehr, dem Umgang von Behörden mit Behinderten (Versenden von Bescheiden auch in Blindenschrift) beinhaltet. Ganz besonders hervorzuheben ist, dass die Sozialversicherungsträger zur Übernahme der Kosten zur Rehabilitation verpflichtet sind. Nähere Bestimmungen werden im Jahr 2002 erlassen. Trauriger Höhepunkt der Herbstversammlung war der Rücktritt der beiden Vorsitzenden.

"Der Euro kommt." War häufig zu lesen und zu hören. Der BV Köln hat ihn schon; so konnte man ab September in der lokalen Presse lesen. Ab Oktober bis Ende November wurde der Euro insgesamt 90 Personen in 25 Kleingruppen durch die Damen Kluitmann und Hoffmann nähergebracht. Den beiden Damen gilt hier der Dank für die geduldigen und kompetenten Schulungen.

Im vergangenen Jahr konnten die Ampeln in Zollstock auf dem Höniger Weg blindentechnisch umgerüstet werden und auf der weiteren Fortführung der KVB-Linie 1 Richtung Frechen wurde eine Umrüstung mit dem Verein vereinbart.

Der

Hauptbahnhof blieb wie er war. Ein Blindenleitsystem wurde zwar für das Ende des Jahres 2001 angekündigt, jedoch die Installation der schriftlich gemachten Zusage blieb aus unerklärlichen Gründen aus.

**Rege waren auch die Gruppen!**

**Die gemischte Gruppe trifft sich jeden 3. Dienstag des jeweiligen Monats in der Geschäftsstelle. Schwerpunkte: Informations- und Erfahrungsaustausch, Beratung und Erarbeitung eines Themenkataloges für die weiteren Treffen. Abgeschlossen werden diese Zusammenkünfte bei einem geselligen Zusammensein in der Kneipe oder im Restaurant.**

**Die Frauengruppe fuhr Anfang Mai für 4 Tage nach Mündersbach und jeden 3. Mittwoch im Sommer ging es auf die Insel Grafenwerth, zu einem Museum in Bochum oder sie gingen einfach spazieren.**

**Die Schachgruppe nahm an Vergleichskämpfen mit sehenden Mannschaften teil. Clubmeisterin wurde Frau Kübel. Höhepunkt für diese Gruppe war das 20-jährige Jubiläum, das am Wochenende vom 25. - 27.10 in Mündersbach mit den Schachgruppen aus Frankfurt am Main und Essen gefeiert wurde.**

**Die Tandemgruppe traf sich an jedem Sonntag und nahm häufig an Volksradfahren teil. Natürlich ging es wieder nach Borken. Am 16.09. nahmen sie sogar am 1. Behindertensportfest der Weiksstiftung in Langenfeld teil.**

**Dem Leiter der Tandemgruppe, Josef Esser, der zugleich langjähriges Vorstandsmitglied des Blindenvereins ist, wurde für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten am 30.10.2001 das Bundesverdienstkreuz am Bande durch Herrn Oberbürgermeister Fritz Schramma verliehen.**

**Auch in diesem Jahr hatte der Verein ungebetene Gäste - dieses Mal in Form von Wasser. Am Wochenende des 13.07 - 16.07 gab es einen Wasserrohrbruch oberhalb der Geschäftsräume des Vereins und so fielen etliche Veranstaltungen buchstäblich ins Wasser.**

**Auch in diesem Jahr gewährte der Verein Darlehen, Wirtschaftsbeihilfen und Urlaubszuschüsse.**

**In 7 Vorstandssitzungen wurde über die Belange des Vereins beraten und beschlossen und in 10 Rundschreiben wurden die Mitglieder entsprechend informiert.**

**Abzuschließen ist dieser Bericht mit dem Dank an die Helfer/innen, die uns bei der Durchführung unserer Veranstaltungen tatkräftig unterstützt haben. Ohne diese Hilfe wäre z. B. eine Fahrt nach Bremen nicht unbedingt möglich gewesen. Es bleibt zu hoffen, dass die Umsetzung der Richtlinien im Hinblick auf das im SGB IX nicht lange auf sich warten läßt und dass das Blindenwesen weiter in den Mittelpunkt mancher Überlegungen - sei es verkehrstechnisch oder für das Internet - gebracht wird.**

**Gerhard Stoll**